

Programm

Samstag, 3. September 2016, 19 Uhr
St. Petri Geestland

▶ Björn Hagvall (*1943)
schwedischer Jazzmusiker, Blockflötist, Dirigent und Ingenieur

"Heavy wood" für Blockflötenquartett

▶ Antonio Vivaldi (1678 - 1741)
italienischer Komponist

Concerto op. 3/11, RV 565, d-moll, 1711
Allegro - Adagio/Allegro - Largo - Allegro
Arrangiert von Daniel Brügger, Amsterdam

▶ Karla Patricia Dominguez Castillo
nicaraguanische Blockflötistin

„Los dos bolillos“ (die zwei Schlägel)
Ein Tanzstück aus der nicaraguanischen Folklore, traditionell
für Marimba

▶ Don Carlo Gesualdo (1566 - 1613)
italienischer Fürst, Komponist und Musiker (Basslaute)

Madrigal „O vos omnes“ (vielleicht „Oh ihr alle“)

▶ A. M. Noir
zeitgenössische Bremer Komponistin

„IXIXEF“
sprich: lcks-lcks-Eff

▶ Cristóbal de Morales (um 1500 - 1553)
erster bedeutender spanischer Komponist der Renaissance

„Lamentabatur Jacob“

▶ Jerry Gray (1915 - 1976)
amerikanischer Violinist, Arrangeur, Komponist und Bigband-
Leader

„A string of pearls“
arrangiert von Paul Leenhouts, Amsterdam

▶ Antoine Dornel (1685 - 1765)
französischer Organist und Komponist

„Sonate en quatuor“, 2. und 3. Satz
arrangiert von Pierre Poulteau

▶ Lee Santana (* 1959)
amerikanischer Lautenist und Komponist

„Micro Sonata around D“, 3. Satz Adagio

▶ William Byrd (1543 - 1623)
englischer Organist und Komponist

„O God give Eare“, 1588
frei nach Psalm 55

▶ Lance Eccles (* 1944)
australischer Professor und Komponist

„Gregorianische Fantasie“

▶ John Dowland (um 1563 - 1626)
englischer Komponist

„The King of Denmarks Galiard“ und „The Earl
of Essex Galiard“

La Banda Bremen





"La Banda" - das bedeutet "die Kapelle" oder "die Musikgruppe" auf Spanisch und Italienisch: wir blasen Blockflöten von Sopranino bis zum Großbass!

Das Ensemble besteht seit 1999 unter Leitung des Gründers und Blockflötenlehrers Stephan Schrader. Zur Zeit treffen sich 7 Spielerinnen (Musikstudierte sowie aber auch musikbegeisterte Laien), um ausgefallene Blockflötenliteratur aus unterschiedlichen Epochen und Stilrichtungen zu erarbeiten und vorzustellen.

Zwischen bearbeiteten Werken aus dem 15. und 16. Jahrhundert, polyphonen Tänzen, Ricercaren und Canzonen gehen wir auch Originalwerke aus der Moderne an. Auch barocke Musik aus der Blütezeit der Blockflöte darf natürlich nicht fehlen.

Wir präsentieren die Ergebnisse unserer Arbeit sehr gerne in kleinen Konzerten mit Erläuterungen zu den von uns ausgewählten Werken.

Wir hoffen, dass die Freude, die wir beim Spielen unserer Instrumente und dem Erarbeiten so unterschiedlicher Musik haben, bei unseren Konzerten spürbar wird.